



Auktionierung

Deutsche Versteigerungen von Emissionsberechtigungen
Periodischer Bericht: April 2018

Impressum

Herausgeber

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt)
im Umweltbundesamt

Bismarckplatz 1

14193 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 89 03-50 50

Telefax: +49 (0) 30 89 03-50 10

emissionshandel@dehst.de

Internet: www.dehst.de

Stand: Mai 2018

Redaktion: Fachgebiet E 2.3

Bildnachweis Titelbild: ©sellingpix/fotolia.com

Inhaltsverzeichnis

1	Aktuelles	5
2	Übersicht	5
2.1	April 2018	5
2.2	Übersicht zum Gesamtjahr 2018	6
3	Bieterbeteiligung	6
3.1	Teilnahme	6
3.2	Mengennachfrage	8
4	Versteigerungen und Sekundärmarkt	10
4.1	Handelsvolumen EUA	10
4.2	Handelsvolumen EUAA	13
4.3	Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt	13
5	Umsetzung der geltenden Regelwerke	15
5.1	Handelsüberwachungsreport der HÜSt	15
5.2	Fairer und offener Zugang	15
5.3	Veröffentlichung der Auktionsergebnisse	15
5.4	Sonstige Vorkommnisse	15

Deutsche Versteigerung von Emissionsberechtigungen

Die deutschen Auktionen der dritten Handelsperiode werden wöchentlich am Spot-Markt der Europäischen Energiebörse EEX (European Energy Exchange) durchgeführt. Die Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt ist die zuständige Behörde für die deutschen Versteigerungen. Weitere aktuelle Informationen zu den Versteigerungen der dritten Handelsperiode sind auf der [EEX Internetseite](#) abrufbar. Berichte zu den Auktionsergebnissen der zweiten und dritten Handelsperiode stehen auf der [Versteigerungsseite der DEHSt](#) zur Verfügung. Der Auktionskalender für 2018 ist auf der [Internetseite der EEX](#) abrufbar.

Die folgende Tabelle fasst die Kerndaten der deutschen Versteigerungen an der EEX im Jahr 2018 zusammen:

2018		
Versteigerungsprodukt	EUA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode	EUAA-Spot-Kontrakte der dritten Handelsperiode
Versteigerungszeitraum	12.01.2018 bis 14.12.2018	10.10.2018
Versteigerungsmenge Gesamtjahr	194.027.000 EUA	800.500 EUAA
Versteigerungsmenge pro Termin	4.360.000 EUA (2.180.000 EUA im August)	800.500 EUAA am 10.10.2018
Versteigerungsfrequenz	Wöchentlich (Freitags von 09:00-11:00 Uhr MEZ)	Am 10.10.2018 (13:00-15:00 Uhr MEZ)
Gebotsgröße	500 EUA/EUAA	
Versteigerungsmodus	Einheitspreisverfahren mit einer Bieterunde und geschlossenem Orderbuch	

1 Aktuelles

EEX veröffentlicht Auktionskalender 2018 für Luftverkehrsberechtigungen

Die European Energy Exchange (EEX) hat in Abstimmung mit der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt), der Europäischen Kommission und den Mitgliedstaaten am 07.05.2018 den Auktionskalender für die Versteigerungen von Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) für das Jahr 2018 veröffentlicht.

Die deutsche Versteigerung von EUAA findet an einem Mittwochstermin am 10.10.2018 von 13.00 bis 15.00 Uhr (MEZ) statt. Das Gesamtvolumen der Versteigerung auf dem Spotmarkt beläuft sich auf 800.500 EUAA. Detaillierte Informationen zu allen Versteigerungsterminen von Emissionsberechtigungen (EUA) und Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) entnehmen Sie bitte dem EEX [Auktionskalender 2018](#).

2 Übersicht

2.1 April 2018

Im April wurden an der EEX für Deutschland vier Auktionen von Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode erfolgreich durchgeführt.

Insgesamt wurden rund **17 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **230 Millionen Euro** versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **13,20 Euro** (+19 Prozent gegenüber Vormonat). Damit wurde der höchste Monatsdurchschnittspreis seit Juni 2011 erzielt. Zudem wurde im April der höchste Monatslös seit Beginn der Verkäufe/Versteigerungen im Jahr 2008 erzielt. Die Abweichungen der Zuschlagspreise von den jeweiligen Preisen am Leitmarkt schwankten dabei zwischen -0,99 Prozent und +0,88 Prozent (siehe auch Kapitel 4.3).

Insgesamt wurden über die vier EUA-Versteigerungstermine gültige Gebote im Gesamtumfang von rund 29 Millionen Emissionsberechtigungen in das Handelssystem eingestellt. Damit lag die durchschnittliche Überzeichnungsrage im Berichtszeitraum bei 1,68 (siehe auch Kapitel 3.2). Die durchschnittliche Beteiligung lag mit 25 Bietern über dem Niveau des Vormonats (24). Dies gilt auch für die durchschnittliche Anzahl der erfolgreichen Bieter, die bei 20 (18) lag (siehe auch Kapitel 3.1).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Versteigerungskennzahlen der einzelnen EUA-Auktionen im Berichtszeitraum.

Tabelle 1: Terminübersicht deutscher EUA-Versteigerungen im April 2018

Datum	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
06.04.2018	4.360.000	8.181.000	1,88	24	18	12,68 €	55.284.800 €
13.04.2018	4.360.000	7.123.500	1,63	26	21	13,80 €	60.168.000 €
20.04.2018	4.360.000	6.144.000	1,41	23	21	13,05 €	56.898.000 €
27.04.2018	4.360.000	7.897.500	1,81	26	20	13,28 €	57.900.800 €
April	17.440.000	29.346.000	*1,68	*25	*20	*13,20 €	230.251.600 €

Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

2.2 Übersicht zum Gesamtjahr 2018

In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres wurden an der EEX insgesamt rund **65 Millionen EUA** im Gesamtwert von über **696 Millionen Euro** für Deutschland versteigert. Hieraus ergibt sich ein volumengewichteter Durchschnittserlös pro Berechtigung in Höhe von **10,65 Euro**.

Die im Jahr 2018 zu versteigernde Menge an Emissionsberechtigungen beläuft sich für Deutschland insgesamt auf rund 194 Millionen EUA. Bezogen auf die Jahresgesamtmengen wurden bislang knapp 34 Prozent des EUA-Auktionsbudgets für 2018 versteigert.

Die folgende Tabelle fasst die Versteigerungsergebnisse auf Monatsbasis zusammen.

Tabelle 2: Übersicht zum Gesamtjahr 2018

Datum	Typ	Versteigerte Menge	Gebotene Menge	Überzeichnung	Bieter	Bieter Erfolgreich	Preis	Erlöse
Januar	EUA	13.080.000	31.950.500	*2,44	*21	*14	*8,47 €	110.787.600 €
Februar	EUA	17.440.000	40.112.500	*2,30	*21	*16	*9,31 €	162.279.200 €
März	EUA	17.440.000	37.299.000	*2,14	*24	*18	*11,08 €	193.278.800 €
April	EUA	17.440.000	29.346.000	*1,68	*25	*20	*13,20 €	230.251.600 €
Gesamt		65.400.000	138.708.000	*2,12	*23	*17	*10,65 €	696.597.200 €

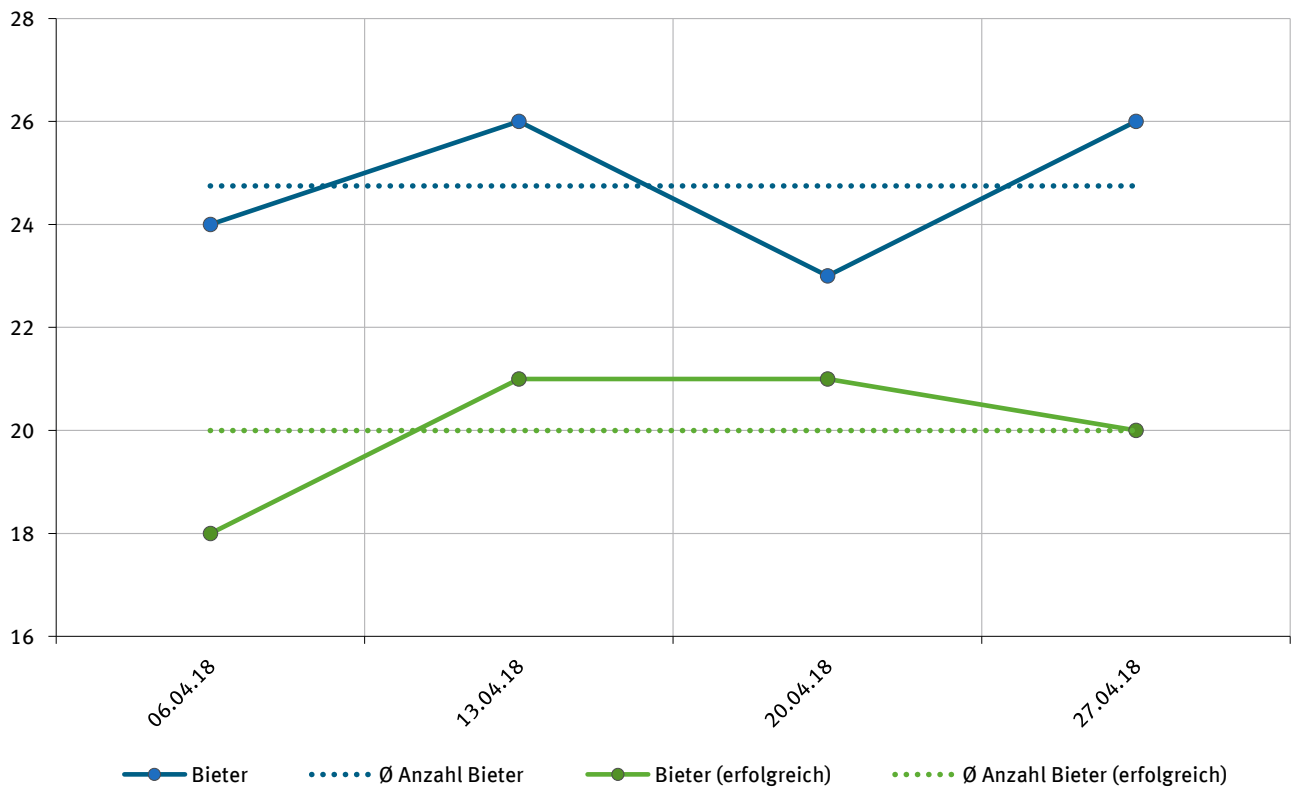
Quelle: EEX, DEHSt
* Durchschnitt

3 Bieterbeteiligung

3.1 Teilnahme

Die Anzahl der Teilnehmer an den deutschen Versteigerungen von EUA lag im April gemittelt über alle Termine hinweg bei durchschnittlich rund 25 Bietern. Die Anzahl der erfolgreichen Bieter lag durchschnittlich bei 20. Die Beteiligung an den einzelnen Auktionen schwankte im Berichtszeitraum zwischen 23 und 26 Bietern. Die Zahl der erfolgreichen Teilnehmer variierte zwischen 18 und 21. Bei keinem der Auktionstermine waren alle teilnehmenden Bieter erfolgreich.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung der Teilnahme an den EUA-Versteigerungen im zeitlichen Verlauf.



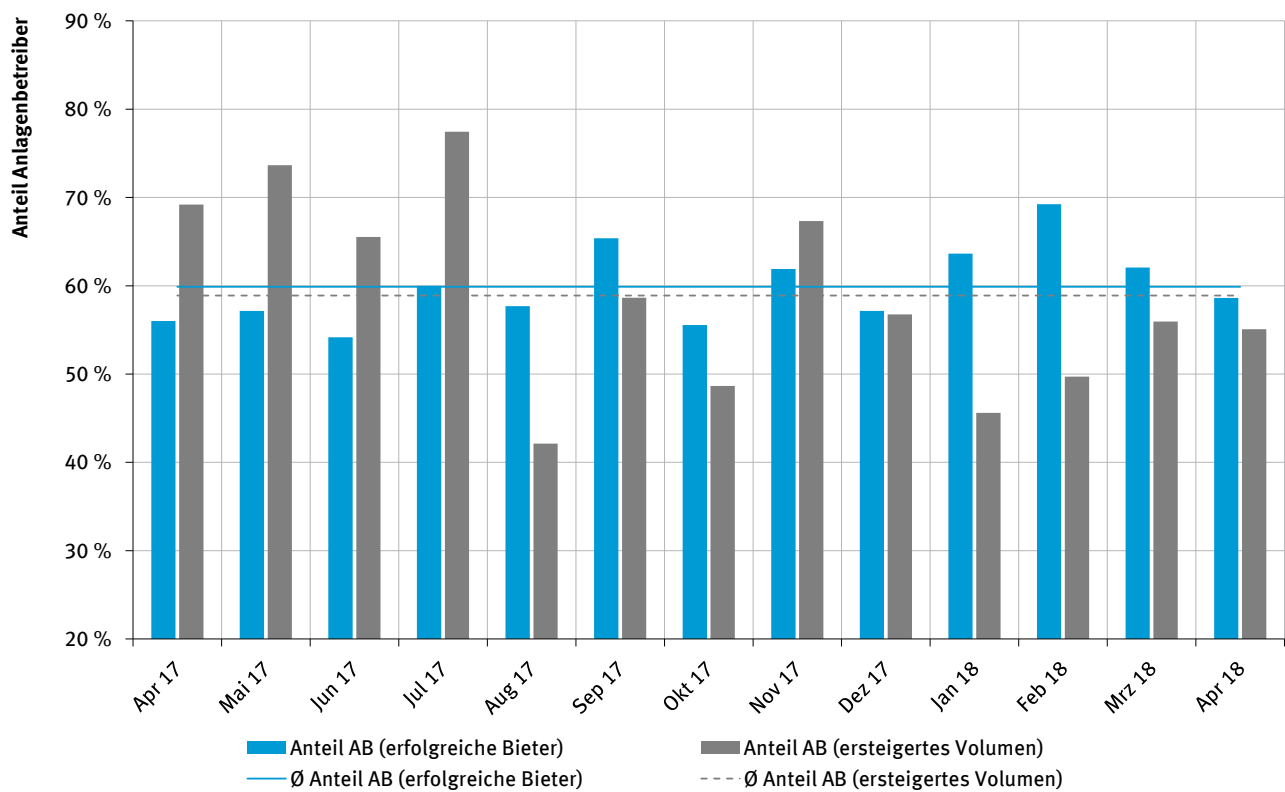
Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 1: Anzahl teilnehmender und erfolgreicher Bieter je Auktionstermin (EUA)

Bis Ende April 2018 waren 75 Handelsmitglieder der EEX zur Einstellung von Geboten bei den Primärmarktauktionen berechtigt. Im April waren insgesamt 29 verschiedene Bieter bei den deutschen Primärmarktauktionen erfolgreich, davon 17 Anlagenbetreiber (Anteil rund 59 Prozent).¹ Dabei wurde insgesamt knapp 55 Prozent der versteigerten Volumina von diesen Anlagenbetreibern erworben. Hierbei ist zu beachten, dass der Anteil der Anlagenbetreiber bei den ersteigerten Volumen im Zeitverlauf deutlich stärker schwankt, als der Anteil an den erfolgreichen Bietern. Die Durchschnittswerte der vergangenen 12 Monate bezüglich beider Kenngrößen liegen jedoch sehr nah bei einander (jeweils rund 60 Prozent).

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklung bzgl. der Anteile von Anlagenbetreibern bei den erfolgreichen Bietern sowie ersteigertem Volumen in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat.

¹ Zu den an der EEX zugelassenen Bieterkategorien gehören nach Art. 18 EU-Auktionsverordnung neben Anlagen-/Luftfahrzeugbetreiber u.a. auch Kreditinstitute, Finanzdienstleister und wirtschaftliche Zusammenschlüsse.



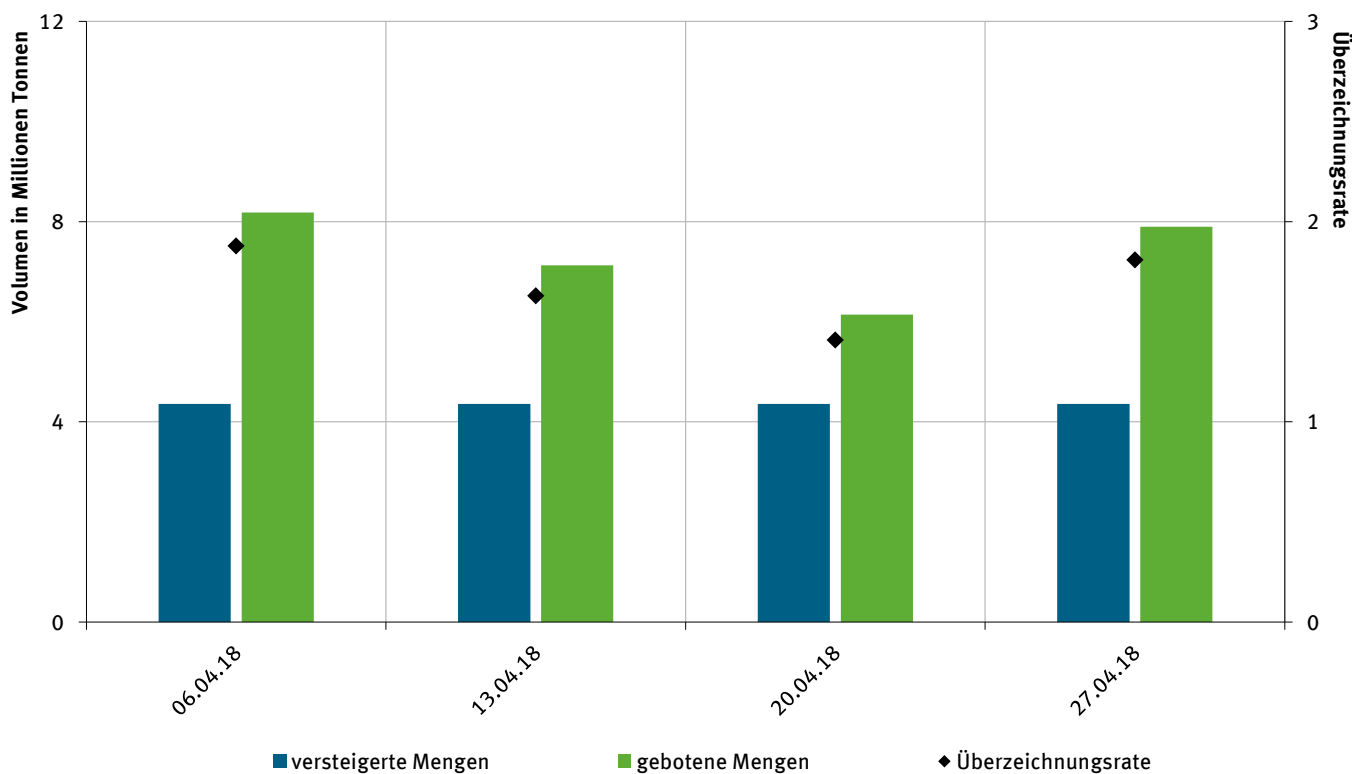
Quelle: EEX, DEHSt
AB = Anlagenbetreiber

Abbildung 2: Anteil der Anlagenbetreiber bei den erfolgreichen Bietern und am ersteigerten Volumen in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

3.2 Mengennachfrage

Im Berichtszeitraum schwankten die aggregierten Gebotsmengen je EUA-Versteigerungstermin zwischen 6,1 und 8,2 Millionen Berechtigungen. Insgesamt wurden im April gültige Gebote im Umfang von rund 29 Millionen Berechtigungen abgegeben. Die im Berichtszeitraum resultierenden Überzeichnungsraten bewegten sich in einem Bereich von 1,41 und 1,88 (1,68 im Durchschnitt).

Folgende Abbildung fasst die Ergebnisse je EUA-Auktionstermin zusammen.



Quelle: EEX, DEHSt

Abbildung 3: Versteigerte und gebotene Menge sowie Überzeichnungsrate je Auktionstermin (EUA)

Damit belief sich die durchschnittliche Gebotsmenge für EUA je Auktionsteilnehmer im April gemittelt über alle Termine auf rund 300.000 Berechtigungen. Die durchschnittliche Zuschlagsmenge für EUA lag bei rund 220.000 Berechtigungen je erfolgreichen Bieter.

Die Zuschlagserteilung in allen Auktionen erfolgt nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Gebotsrunde (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Einheitspreisauktion an der EEX

Die Versteigerungen an der EEX erfolgen nach dem EU-weit vorgeschriebenen Einheitspreisverfahren mit einer Bierrunde und geschlossenem Orderbuch. Dieses einfache und gegenüber Marktmissbrauch sehr robuste Auktionierungsverfahren kam bereits bei den deutschen Versteigerungen der zweiten Handelsperiode zur Anwendung. Beim Einheitspreisverfahren zahlen grundsätzlich alle erfolgreichen Bieter denselben Preis. Der entsprechende Zuschlagspreis wird ermittelt, indem alle zugelassenen Gebote, beginnend mit dem höchsten Gebot, nach der Höhe des Gebotspreises gereiht werden.

Bei gleichen Gebotspreisen werden die Gebote nach einem Zufallsverfahren sortiert. Vom höchsten Preisgebot ausgehend werden die Mengen der Gebote aufsummiert, bis die angebotene Menge (z.B. 4,36 Millionen EUA) erreicht wird. Der Gebotspreis, bei dem die Summe der Gebotsmengen die angebotene Menge an Berechtigungen erreicht oder überschreitet, legt den Zuschlagspreis fest und ist mit diesem identisch.

Bieter erhalten also genau dann einen Zuschlag in Höhe ihrer nachgefragten Menge, wenn ihr Gebotspreis mindestens der Höhe des Zuschlagspreises entspricht. Hat ein Bieter genau den Zuschlagspreis geboten, entspricht dessen Zuteilung der noch verbleibenden Angebotsmenge. Diese kann in Abhängigkeit von der Gebotsstruktur auch unterhalb der durch den Bieter nachgefragten Menge liegen. Haben mehrere Handelsteilnehmer genau den Zuschlagspreis geboten, kommt das zuvor genannte Zufallsverfahren zur Anwendung.

4 Versteigerungen und Sekundärmarkt

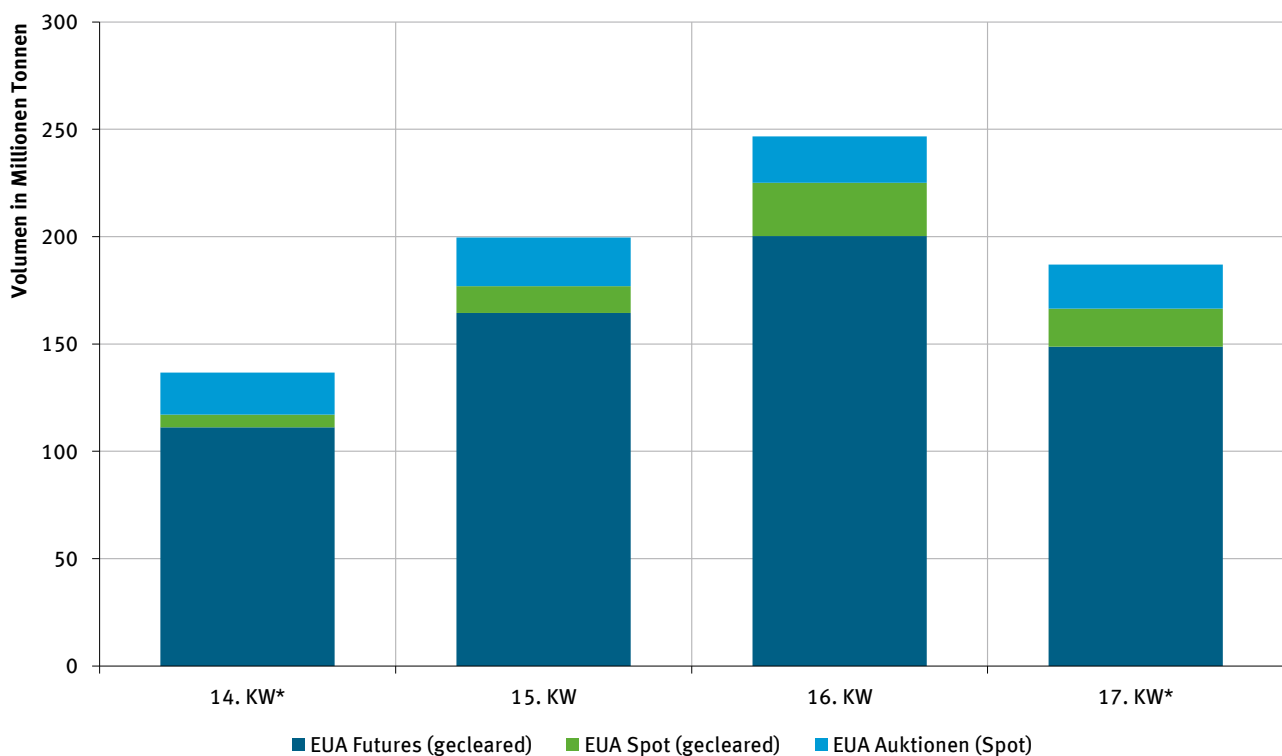
4.1 Handelsvolumen EUA

Im April 2018 wurden an der EEX für Deutschland insgesamt rund 17 Millionen EUA versteigert. Im Berichtszeitraum stand dieser Auktionsmenge ein kumuliertes Handelsvolumen am relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen in Höhe von rund 954 Millionen EUA gegenüber.² Dies umfasst auch die monatlichen Daten zu OTC-Volumen der London Energy Brokers' Association (LEBA), siehe Abbildung 6.³ Die Einbeziehung dieser Daten ermöglicht ein vollständigeres Bild des gesamten Marktvolumens im EUA-Handel.

Das Sekundärmarktvolumen in Höhe von 865 Millionen EUA unterteilte sich in rund 641 Millionen EUA auf dem geclearten Markt für Terminkontrakte (Futures), rund 63 Millionen EUA auf dem geclearten Spotmarkt sowie 160 Millionen EUA, die über die LEBA-Broker bilateral abgewickelt wurden (OTC). Insgesamt erreichte das Handelsvolumen am Sekundärmarkt im April damit den höchsten Stand seit März 2014.

Im April 2018 wurden auf dem Primärmarkt insgesamt rund 89 Millionen Berechtigungen (EUA) durch die Mitgliedstaaten als Spot-Kontrakte versteigert. Bezogen auf den relevanten Gesamtmarkt für Emissionsberechtigungen sind damit rund 9,3 Prozent des gehandelten Volumens auf die Auktionen zurückzuführen.

In der folgenden Abbildung sind die Handelsvolumina getrennt nach verschiedenen Marktsegmenten auf Basis von Kalenderwochen (KW) dargestellt. In dieser wochenscharfen Betrachtung sind die Daten der LEBA nicht enthalten, da diese nur auf Monatsbasis veröffentlicht werden.

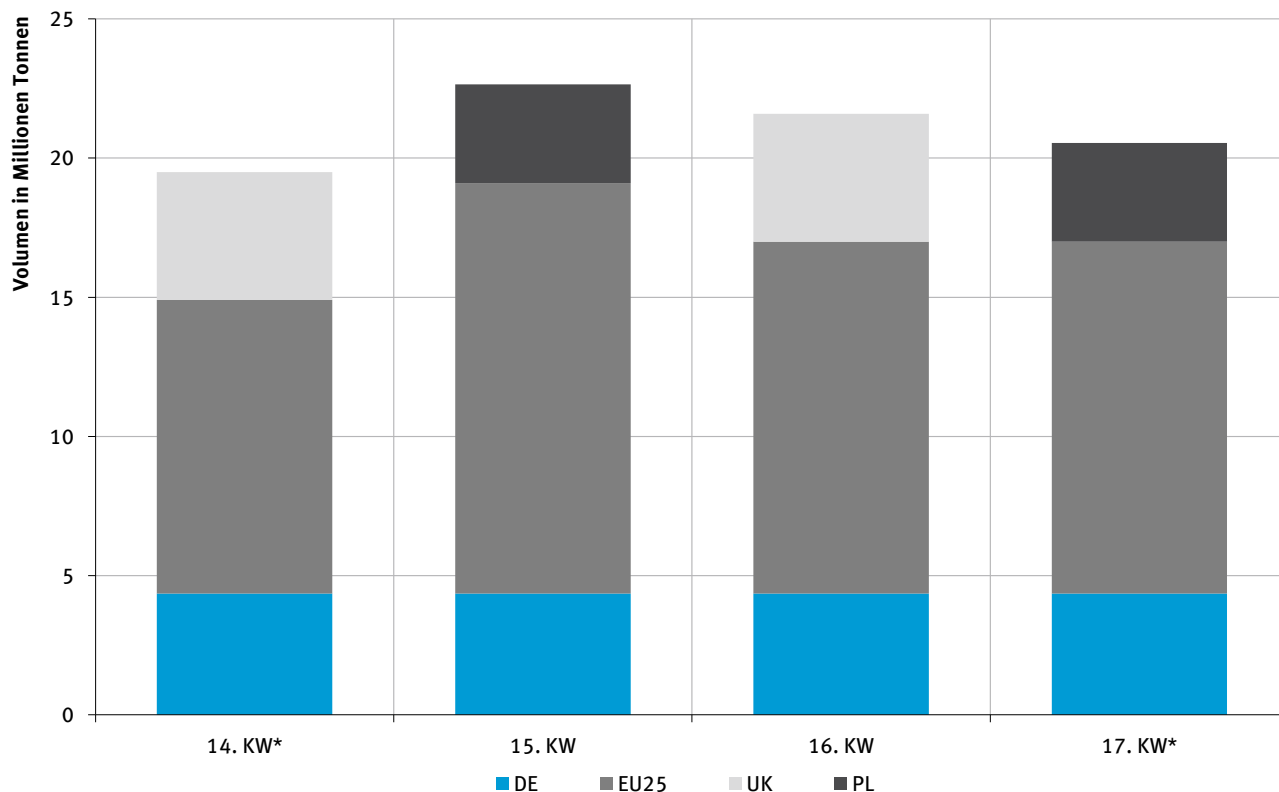


Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* 14. KW: 03.04.2018-06.04.2018; 17. KW: 23.04.2018-27.04.2018

Abbildung 4: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt im April 2018 (EUA)

- 2 Betrachtet werden alle gehandelten Emissionsberechtigungen (EUA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX, EEX, CME/NYMEX und Nasdaq OMX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben. Die im April 2018 auktionierten EUA Spot-Kontrakte sind ebenfalls berücksichtigt. Soweit Daten verfügbar sind, werden auch OTC-Volumen aus bilateralen Geschäften berücksichtigt, die nicht an regulierten Märkten abgewickelt wurden. Optionsgeschäfte bleiben unberücksichtigt.
- 3 Die LEBA ist eine Vereinigung von großen Broker-Firmen, die im Handel mit Energierohstoffen (u.a. auch EUA) tätig sind. In ihren monatlichen [Berichten](#) werden auch Volumen von bilateral abgeschlossenen Geschäften (OTC) aufgeführt, die nicht über Clearingstellen der Börsen gelaufen sind („OTC Bilaterally Settled Volume“). Die Daten werden dabei nicht nach Termin-/Spotkontrakten aufgeschlüsselt. Da sie zudem lediglich als monatlich aggregierte Werte verfügbar sind, wurden die Daten nur in Abb. 6, nicht aber in Abb. 4 berücksichtigt.

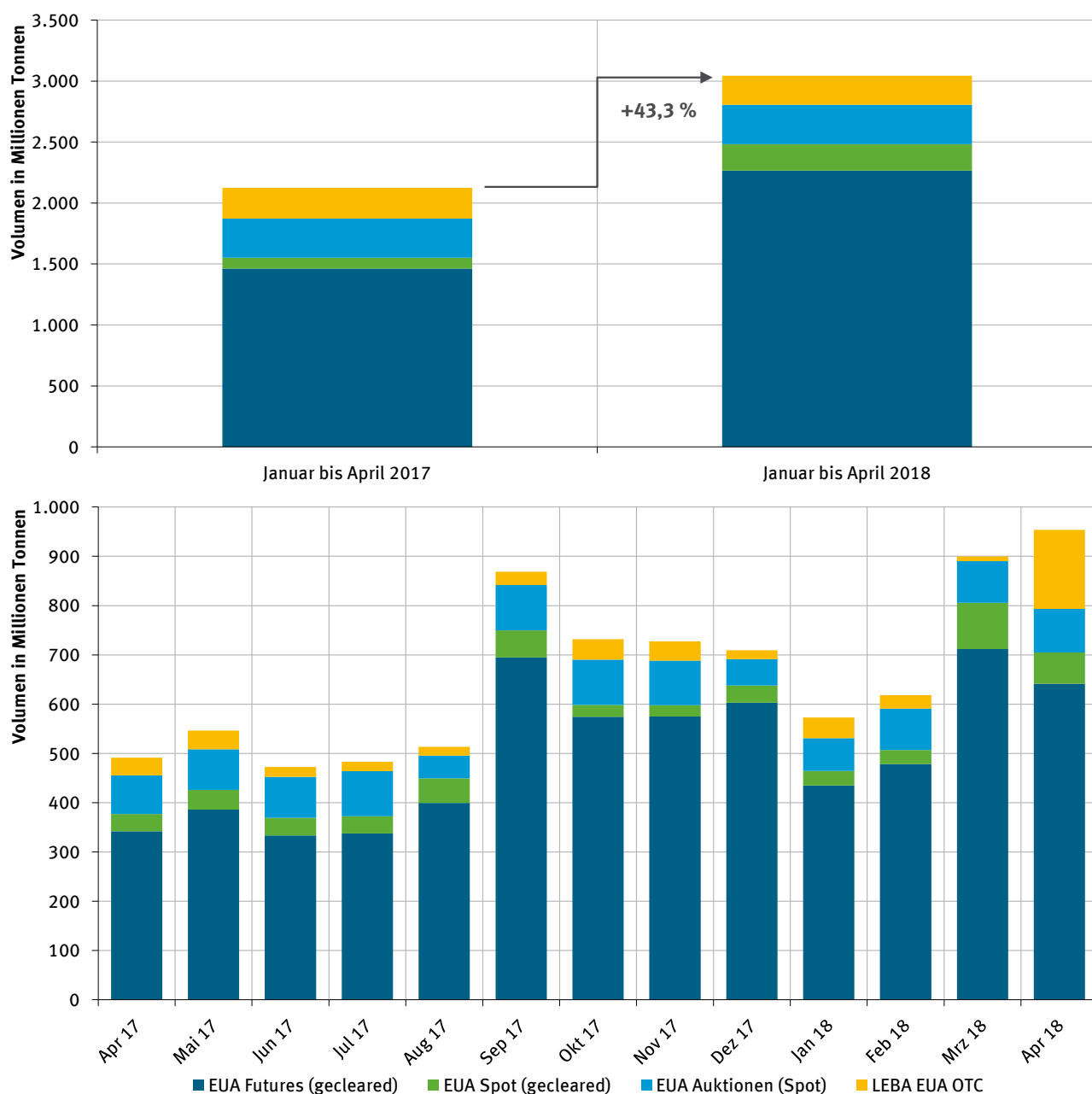
In Abbildung 5 sind die Auktionsmengen am Primärmarkt je Kalenderwoche (KW) dargestellt. Neben den deutschen Versteigerungen sind in der Abbildung auch die Auktionsmengen anderer EU-Mitgliedstaaten berücksichtigt.



Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
 DE = Deutschland, UK = Vereinigte Königreich, PL = Polen, EU25 = EU Kommission im Auftrag der übrigen Mitgliedstaaten
 * 14. KW: 03.04.2018-06.04.2018; 17. KW: 23.04.2018-27.04.2018

Abbildung 5: Versteigerungsvolumen am Primärmarkt im April 2018 (EUA)

In der folgenden Abbildung ist die Entwicklung der monatlichen EUA-Handelsvolumina am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten vor dem aktuellen Berichtsmonat abgebildet. Das Gesamtmarktvolument lag in den ersten vier Monaten des laufenden Jahres bei rund 3,05 Milliarden EUA etwa 43 Prozent oberhalb des Vorjahreswertes (Jan-Apr 2017: 2,1 Milliarden EUA). Mit einem Volumen von rund 160 Millionen EUA im April (Marktanteil 16,8 Prozent) haben die über die LEBA-Mitglieder abgeschlossenen bilateralen Geschäfte (OTC) einen neuen Rekordwert erreicht (siehe auch Tabelle 3).



Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

Abbildung 6: Handelsvolumen am Primär- und Sekundärmarkt in den vergangenen 12 Monaten (EUA)

Tabelle 3: Marktanteile der verschiedenen Handelssegmente (EUA)

Marktsegmente		Apr 2018	Mrz 2018	Jan-Apr 2018	Jan-Apr 2017
Primärmarkt	EUA-Auktionen (Spot)	9,3 %	9,4 %	10,6 %	15,1 %
	EUA-Futures (gecleared)	67,3 %	79,1 %	74,4 %	68,9 %
Sekundärmarkt	EUA-Spot (gecleared)	6,6 %	10,4 %	7,1 %	4,2 %
	LEBA EUA OTC	16,8 %	1,1 %	7,8 %	11,9 %

Quelle: ICE, EEX, CME, Nasdaq OMX, Thomson Reuters Eikon, LEBA, DEHSt

4.2 Handelsvolumen EUAA

Im April 2018 wurden auf dem Sekundärmarkt⁴ 1,3 Millionen Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) gehandelt. Auf dem Primärmarkt wurden von den EU-Mitgliedstaaten im gleichen Zeitraum keine EUAA versteigert. Weitere Informationen zu den Auktionskalendern für den Luftverkehr sind auf der Internetseite der [Europäischen Kommission](#) abrufbar.

4.3 Zuschlagspreise und Preisentwicklung am Sekundärmarkt

Für die Bewertung der in den EUA Spot-Auktionen erzielten Zuschlagspreise werden Referenzpreise des liquidesten Handelsplatzes als geeignete Benchmarks herangezogen. Referenzkontrakt für die Versteigerungen ist der an der Londoner ICE gehandelte Daily Future oder der EEX EUA Spot Kontrakt. Die Produktspezifikationen sind mit dem Spot-Produkt der Auktionen vergleichbar. Als Referenzpreis wird der letzte Handelsabschluss („last trade“) unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase herangezogen. Wenn keine Trades kurz vor dem Ende der Gebotsphase durchgeführt wurden, wird das höchste Kaufgebot („last best bid“) herangezogen (siehe auch folgende Infobox).

Infobox: Referenzpreise

Im regulären Börsenhandel (Sekundärhandel) stellen die Teilnehmer ihre Kauf- und Verkaufsgebote („Bid“ und „Ask“) in ein laufend aktualisiertes Orderbuch ein. Wie bei den Versteigerungen sind auch die Kaufgebote im Sekundärhandel durch die gewünschte Kaufmenge und das sogenannte Preislimit gekennzeichnet. Das Preislimit entspricht dabei dem höchsten Kaufpreis, den ein Käufer für den Erwerb einer Berechtigung zu entrichten bereit ist. Auch auf Verkäuferseite besteht die Möglichkeit Angebote mit Preislimits, in diesem Fall also Mindestpreise pro veräußerte Berechtigung, festzulegen.

In dem für jeden Handelsteilnehmer einsehbaren Orderbuch sind sowohl das aktuell höchste Kaufgebot („Best Bid“) sowie das entsprechend niedrigste Verkaufsgebot („Best Ask“) mit den entsprechenden Mengennotierungen abgebildet. Überschneiden sich Best Bid und Best Ask, kommt ein verbindlicher Handel („Trade“) zwischen den Teilnehmern zustande. Die Notierungen des Handelspreises verdeutlichen schließlich, bei welchen Preislimits Angebot und Nachfrage tatsächlich zum Ausgleich kommen.

Tabelle 4 zeigt die relativen Abweichungen der Auktions-Zuschlagspreise vom Sekundärmarkt. Die Abweichung pro EUA-Versteigerungstermin unmittelbar vor dem Ende der Gebotsphase (11 Uhr MEZ) variierte im Berichtszeitraum zwischen -0,13 Euro (-0,99 Prozent) und +0,11 Euro (+0,88 Prozent).

Für eine Mittelwertbetrachtung wird das arithmetische Mittel der betragsmäßigen Einzelabweichungen im Berichtszeitraum berechnet. Diese durchschnittliche Abweichung lag gemittelt über alle Termine bei 0,10 Euro bzw. 0,76 Prozent.

Tabelle 4: Versteigerungen und Abweichungen vom Sekundärmarktpreis im April 2018 (EUA)

Datum	Kontrakt	Zuschlagspreis	Abweichung vom Sekundärmarkt*	
			Absolut	%
06.04.2018	EUA Spot 3. HP	12,68 €	0,11 €	0,88 %
13.04.2018	EUA Spot 3. HP	13,80 €	-0,10 €	-0,72 %
20.04.2018	EUA Spot 3. HP	13,05 €	-0,13 €	-0,99 %
27.04.2018	EUA Spot 3. HP	13,28 €	-0,06 €	-0,45 %
Durchschnittliche betragsmäßige Abweichung			0,10 €	0,76 %

Quelle: ICE, EEX, Thomson Reuters Eikon, DEHSt
* best bid ICE Daily Future

⁴ Betrachtet werden alle gehandelten Luftverkehrsberechtigungen (EUAA) der dritten Handelsperiode am Spot- und Terminmarkt an den Börsen ICE/ECX und EEX. Erfasst sind Geschäfte, die direkt an der Börse abgeschlossen wurden (screen traded) oder als bilaterale Geschäfte zumindest den Clearingmechanismus der Börse genutzt haben.

In der folgenden Abbildung wird die Preisentwicklung für Emissionsberechtigungen am Leitmarkt in London im Überblick dargestellt. Neben dem Daily Future ist ergänzend auch die Entwicklung des Futures zur Lieferung im Dezember des laufenden bzw. folgenden Jahres abgetragen (so genannter „Front-December future“).⁵ Statt der üblichen Beschränkung auf Tagesabschlusspreise wird in die vorliegende Betrachtung tatsächlich die Gesamtheit aller im Berichtszeitraum abgeschlossenen Geschäfte („Trades“) einbezogen.⁶ Die folgende Darstellung basiert auf volumengewichteten Tagesdurchschnittspreisen (VWAP). Diese schwankten im April 2018 in einem Intervall zwischen etwa 12,70 bis 14 Euro.⁷ Am 16. April wurde dabei der höchste Wert seit Juni 2011 erreicht.

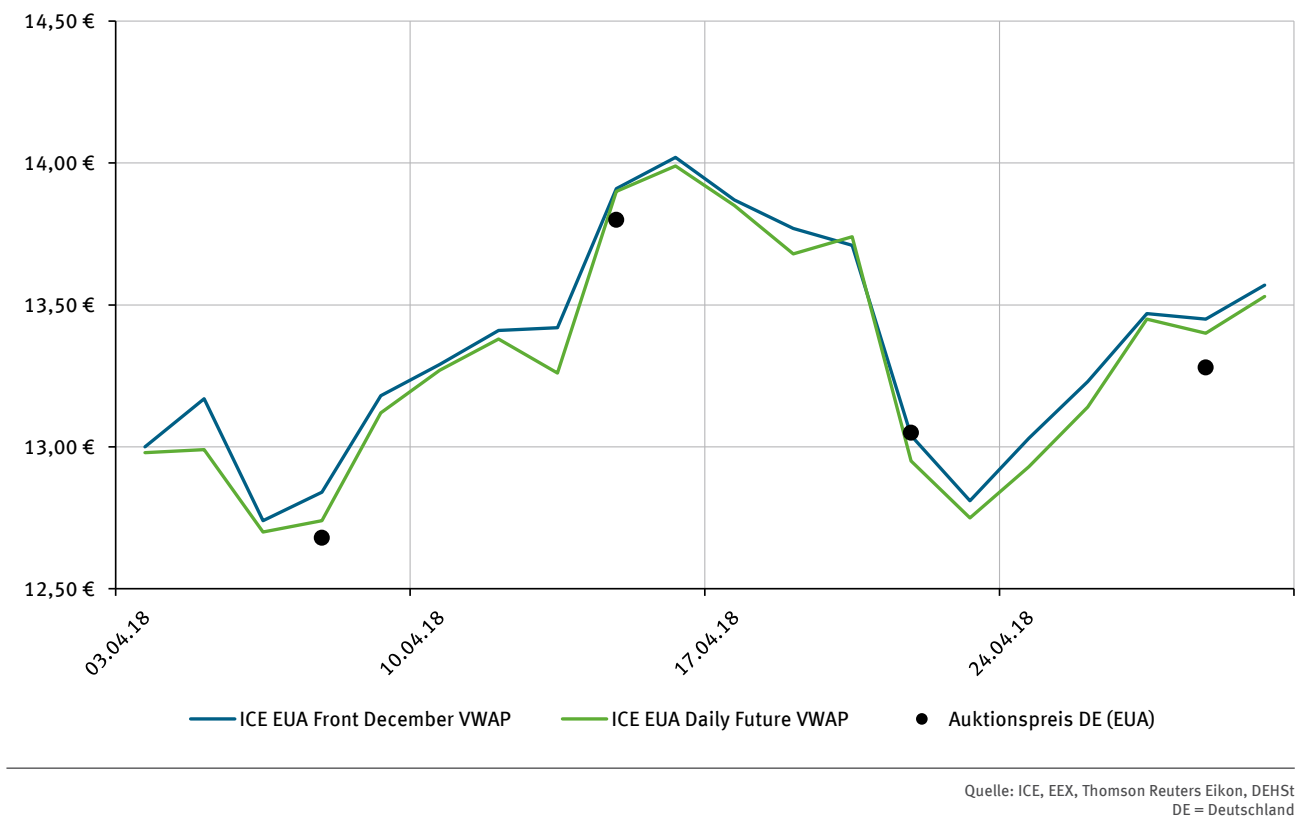


Abbildung 7: Preisentwicklung am Sekundärmarkt der ICE und Auktionszuschlagspreise an der EEX (EUA)

⁵ Der ICE EUA Dec18 Terminkontrakt läuft am 17.12.2018 aus.

⁶ Als Settlementpreise werden die an Börsen festgelegten Tagesabrechnungspreise bezeichnet. In der Regel bilden Settlementpreise lediglich die Handelsaktivität unmittelbar vor Börsenschluss ab und sind daher nur bedingt geeignet den Sekundärmarkt vollständig darzustellen.

⁷ Die volumengewichteten Tagesdurchschnittspreise (VWAP) für den ICE EUA Front December Terminkontrakt und den ICE Daily Future basieren auf den Daten aus Thomson Reuters Eikon.

5 Umsetzung der geltenden Regelwerke

5.1 Handelsüberwachungsreport der HÜSt

Um an der EEX ein integriertes und manipulationsfreies Marktgeschehen zu garantieren, findet eine kontinuierliche Überwachung durch eine in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene und unabhängige Handelsüberwachungsstelle (HÜSt) statt. Die HÜSt berichtet der DEHSt in regelmäßigen internen Berichten über den Stand ihrer Überwachungstätigkeit. Für die Versteigerungen im April 2018 kam die HÜSt zu folgendem Ergebnis (Auszug):

„Die Handelsüberwachungsstelle der EEX konnte im Rahmen ihrer Überwachung für die Versteigerungen von Emissionsberechtigungen im Auftrag des Umweltbundesamtes an der EEX im April 2018 keine Auffälligkeiten und insbesondere kein Bieterverhalten feststellen, das auf eine Verzerrung des Zuschlagspreises gerichtet war.“

5.2 Fairer und offener Zugang

Die Umsetzung der Vorgaben der EU-Auktionsverordnung garantiert einen fairen und offenen Zugang für alle Auktionsteilnehmer der EEX. Die aktuell verfügbaren Zugangsoptionen sind auf der [EEX Internetseite \(Zugang\)](#) abrufbar.

Weitere Informationen rund um das Auktionsverfahren erhalten Sie auch bei der EEX Auction Hotline. Sie erreichen die EEX von Montag bis Freitag zwischen 8:00 Uhr und 18:00 Uhr MEZ telefonisch unter +49 341 2156-331 oder per E-Mail unter auctions@eex.com.

5.3 Veröffentlichung der Auktionsergebnisse

Alle Auktionsergebnisse mit begleitenden Daten wurden im Berichtszeitraum innerhalb eines 15-minütigen Zeitfensters im direkten Anschluss an die jeweilige Auktion auf der [EEX Internetseite](#) öffentlich zur Verfügung gestellt.

5.4 Sonstige Vorkommnisse

Es sind keine Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Umsetzung der geltenden Regelwerke zu berichten. Die aktuell geltenden Vorschriften sind auf der [EEX Internetseite \(Regelwerke\)](#) abrufbar.

Deutsche Emissionshandelsstelle (DEHSt) im Umweltbundesamt
Bismarckplatz 1
14193 Berlin

www.dehst.de | emissionshandel@dehst.de